

## LEHRPLAN

<b>Lehrplan-Kode</b>	0231.1.FG1.B/C10.GO	
<b>Name des Lehrplans in</b>	Polnisch	<i>Gramatyka opisowa języka niemieckiego</i>
	Deutsch	<b>Deskriptive Grammatik des Deutschen</b>

## 1. POSITION DES LEHRPLANS IM SYSTEM DER STUDIENGÄNGE

<b>1.1. Studiengang</b>	<b>Germanistik</b>
<b>1.2. Modus des Studiums</b>	<b>Vollzeitstudium</b>
<b>1.3. Level des Studiums</b>	<b>BA</b>
<b>1.4. Profil des Studiums</b>	<b>allgemeinwissenschaftlich</b>
<b>1.5. die Beschreibung vorbereitende Person</b>	<b>Dr Jan Hajduk</b>
<b>1.6. Kontakt</b>	<b>jan.hajduk@ujk.edu.pl</b>

## 2. ALLGEMEINE BESCHREIBUNG DES LEHRPLANS

<b>2.1. Unterrichtssprache</b>	<b>Deutsch</b>
<b>2.2. Voraussetzungen*</b>	-

## 3. DETAILLIERTE MERKMALE DES LEHRPLANS

<b>3.1. Form des Unterrichts</b>	<b>Vorlesung, Seminar</b>	
<b>3.2. Ort des Unterrichts</b>	<b>Traditionelle Aktivitäten im Lehrsaal der Universität</b>	
<b>3.3. Form der Bewertung</b>	<b>Bewertung auf der Schulskala, Examen</b>	
<b>3.4. Lehrmethoden</b>	<b>Vorlesung - Problemvortrag, Erklärung; Seminar - Diskussion, Fallanalyse, Arbeit mit gedruckten Quellen</b>	
<b>3.5. Bibliographie</b>	<b>Pflichtliteratur</b>	Duden, Bd. 4., 1998, <i>Grammatik der deutschen Gegenwartssprache</i> . Eisenberg P. et. al. (Hrsg.). Bibliographisches Institut, Mannheim. Helbig G., Buscha J., 2004, <i>Übungsgrammatik Deutsch</i> , Berlin – München – Wien – Zürich – New York.
	<b>Weiterführende Lit.</b>	Czochralski J., 1992, <i>Gramatyka niemiecka dla Polaków</i> , Wiedza Powszechna, Warszawa. Dreyer H., Schmitt R., 2004, <i>Lehr- und Übungsbuch der deutschen Grammatik</i> , Ismaning.

## 4. ZIELE, LEHRINHALT, ANGESTREBTE ERGEBNISSE DES STUDIERENDEN

<p><b>4.1. Kursziele</b></p> <p><i>C1. Einführung der Studierenden mit der Beschreibung der Struktur der deutschen Sprache in Bezug auf Morphologie und Syntax</i></p> <p><i>C2. Darstellung ausgewählter grammatikalischer und lexikalischer Strukturen des Polnischen und des Deutschen, unter besonderer Berücksichtigung von Gemeinsamkeiten und Unterschieden</i></p>
<p><b>4.2. Detaillierter Lehrplan</b></p> <p><b>Vorlesungen</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. verbale Kategorien</li> <li>2. Reflexive und nicht-reflexive Verbformen</li> <li>3. Klassifizierung der Verben (morphologisch, syntaktisch, semantisch)</li> <li>4. Valenz und Rekursion des Verbs</li> <li>5. Verbalisierung von anderen Teilen der Sprache</li> <li>6. Nominale Kategorien</li> <li>7. Nominalisierung im Deutschen</li> <li>8. Das Kasussystem im Deutschen (syntaktisch und semantisch), Kasusgrammatik</li> <li>9. natürliches und grammatikalisches Geschlecht</li> <li>10. Einteilung und Beschreibung von Adjektiven</li> <li>11. Steigerung von Adjektiven und ihre Deklination</li> <li>12. Nominalisierung von Adjektiven</li> <li>13. Zahladjektive</li> <li>14. Artikelwörter – ihre Vielfalt und Gebrauch</li> </ol>

15. Das System der Pronomen im Deutschen. Deixis
16. Klassifizierung und Abstufung von Adverbien
17. Präpositionen - Gebrauch und Verwendung
18. Konjunktionen - Klassifizierung, Verwendung.
19. Partikeln - Unterscheidung, Beschreibung und Aufteilung
20. Vom Wort zum Satz - Definition eines Satzes.
21. Klassifizierung von Sätzen
22. Die Bestandteile eines Satzes, die Rolle des Verbs in einem Satz, die Bedeutung der Valenz.
23. Die Position der Satzglieder im Satz
24. Die Typologie der Nebensätze
25. Semantische Beziehungen von komplexen Sätzen

#### Seminare

1. Im Bereich VERB:
  - a. Finite und infinite Verbformen
  - b. Trennbare und untrennbare Verben
  - c. Voll- und Hilfsverben
  - d. Persönliche und unpersönliche Verben
  - e. Reflexive und reziproke Verben
  - f. Die Valenz der Verben
  - g. die Aktionsarten
  - h. Funktionsverbgefüge
  - i. Funktionen der Tempora
  - j. der Gebrauch der Tempora
  - k. das Formensystem von Aktiv und Passiv
  - l. die Funktionen von Aktiv und Passiv
  - m. Konkurrenzformen des Passivs
  - n. das unpersönliche Passiv
  - o. das Modusystem des Deutschen
  - p. lexikalisch-pragmatische Mittel der Modalität
  - q. der Gebrauch der *würde*-Form
2. im Bereich NOMEN:
  - a. die Einteilung der Substantive
  - b. der Numerus des Substantivs
  - c. das Kasussystem des Deutschen
  - d. die Deklination der Fremdwörter und Eigennamen
  - e. die Valenz des Substantivs
  - f. grammatisches Geschlecht vs. natürliches Geschlecht
  - g. das Genus der einzelnen Substantivgruppen
  - h. schwankendes Genus
3. im Bereich ADJEKTIV:
  - a. die Deklination des Adjektivs
  - b. die Komparation des Adjektivs
  - c. attributiv und prädikativ gebrauchte Adjektive
  - d. die Valenz des Adjektivs
  - e. Kardinalzahlen
  - f. Ordinalzahlen
  - g. Bruchzahlen
  - h. Gattungszahlen
  - i. Vervielfältigungszahlen
  - j. unbestimmte Zahlwörter
4. im Bereich ARTIKELWORT:
  - a. die Deklination der Artikelwörter
  - b. die Funktionen des bestimmten, unbestimmten und des Nullartikels
  - c. der Gebrauch des Artikels
5. im Bereich PRONOMEN:
  - a. das Personalpronomen
  - b. das Reflexivpronomen
  - c. das Relativpronomen
  - d. das Indefinitpronomen
  - e. das Pronomen *es*
6. im Bereich ADVERB:
  - a. die Klassifikation der Adverbien

- b. die Komparation der Adverbien
- 7. im Bereich PRÄPOSITION:
  - a. semantische Gliederung der Präpositionen
  - b. Präposition und Kasus
- 8. Im Bereich KONJUNKTION:
  - a. koordinierende Konjunktionen
  - b. Satzteilkonjunktionen
  - c. subordinierende Konjunktionen
  - d. Einleitung der Infinitivkonstruktionen
- 9. Im Bereich PARTIKEL:
  - a. die Modalpartikeln
  - b. die Gradpartikeln
  - c. die Negationspartikeln
  - d. Besonderheiten des Partikelgebrauchs
- 10. Satz- und Satzglieddefinition:
  - a. Die operationale Satzgliedanalyse
  - b. Obligatorische und fakultative Satzglieder
- 11. Satzarten
  - a. Aussagesatz
  - b. Aufforderungssatz
  - c. Wunschsatz
  - d. Fragesatz
  - e. Umwandlung der Satzarten
- 12. Eigenschaften des einfachen Satzes:
  - a. Der einfache Satz
  - b. Konstitutive Satzglieder
  - c. Ergänzungen und Angaben
  - d. Das Attribut
  - e. Der zusammengesetzte Satz
  - f. Die Satzverbindung
  - g. Das Satzgefüge
  - h. Form der Nebensätze
- 13. Satzbaupläne:
  - a. Subjektlose Sätze
  - b. Die Satzbaupläne im Deutschen
- 14. Abfolge der Satzglieder:
  - a. Kernsatz
  - b. Stirnsatz
  - c. Spannsatz
- 15. Topologische Struktur des Satzes:
  - a. Besetzung des Vor-, Mittel- und Nachfeldes
  - b. Thema-Rhema-Struktur des Satzes

Besonderheiten der Stellung der einzelnen Wortarten

#### 4.3 Angestrebte Ergebnisse des Studenten

Kode	Student, der den Kurs bestanden hat	Bezug zu den Studiengangsergebnissen
Im Rahmen des Wissenstandes:		
W01	benennt Wortarten und Satzglieder im Deutschen	FILG1A_W10
W02	charakterisiert Wortarten und Satzglieder im Deutschen	FILG1A_W04
Im Rahmen der Fertigkeiten:		
U01	erkennt Wortarten und Satzglieder in einem Text	FILG1A_U03
U02	vergleicht die Eigenschaften von Wortarten und Satzgliedern und beschreibt sie aus der Sicht verschiedener Autoren	FILG1A_U02 FILG1A_U04
Im Rahmen der sozialen Kompetenzen:		
K01	arbeitet bei der Lösung von Aufgaben selbständig und ist sich der Notwendigkeit des lebenslangen Lernens bewusst	FILG1A_K02
K02	ist sensibel für die korrekte Verwendung von Wortarten und Satzgliedern	FILG1A_K02

#### 4.4. Methoden der Bewertung der angestrebten Ergebnissen

Methode der Bewertung (+/-)	

Lehrplan- ergebnisse (Kode)	Prüfung mündlich/schriftlich*			Test*			Projekt*			Anstrengung im Unterricht*			Selbststudium*			Gruppenarbeit*			andere (auch e-learning)		
	Unterrichtsform			Unterrichtsform			Unterrichtsform			Unterrichtsform			Unterrichtsform			Unterrichtsform			Unterrichtsform		
	V	S	...	V	S	...	V	S	...	V	S	...	V	S	...	V	S	...	V	S	...
W01	+				+					+											
W02	+				+					+											
U01	+				+					+											
U02	+				+					+											
K01										+											
K02										+											

\*delete as appropriate

#### 4.5. Kriterien für die Bewertung der angestrebten Ergebnisse

Unterrichtsform	Note	Kriterien der Bewertung
Vorlesung (V) (auch e-learning)	3	Versteht die Grundlaute der deutschen Sprache und Sätze und beantwortet mindestens die Hälfte der Prüfungsfragen richtig.
	3,5	versteht die grundlegenden Wortarten und Satzglieder der deutschen Sprache, definiert Grundbegriffe (z.B. Valenz, Kongruenz, Tempus), benennt Verbal- und Nominalkategorien und beantwortet in der Prüfung mindestens 61% der Fragen richtig.
	4	versteht die Grundbegriffe der deutschen Sprache (z.B. Valenz, Kongruenz, Tempus), Verbal- und Nominalkategorien, kann eine Gliederung der Wortarten und eine Satztypologie darstellen und beantwortet in der Prüfung mindestens 71% der Fragen richtig.
	4,5	Versteht die grundlegenden Wortarten und Satzglieder im Deutschen, definiert die Grundbegriffe (z.B. Valenz, Kongruenz, Tempus), gibt die Verbal- und Nominalkategorien an, kann die Klassifikation der Wortarten und die Typologie der Sätze darstellen, achtet auf Wortbildungsprozesse (Verbalisierung, Nominalisierung) und gibt Beispiele dafür, beantwortet mindestens 81% der Prüfungsfragen richtig.
	5	Der Student macht sich mit den grundlegenden Wortarten und Satzgliedern des Deutschen vertraut, definiert Grundbegriffe (z.B. Valenz, Kongruenz, Tempus), identifizieren Verbal- und Nominalkategorien, kann eine Klassifikation der Wortarten und eine Satztypologie darstellen, achtet auf Wortbildungsprozesse (Verbalisierung, Nominalisierung) und gibt Beispiele dafür an, Unterschiede im Gebrauch von Wörtern in verschiedenen Funktionen zu erkennen, beantwortet im Verlauf der Prüfung mindestens 91% der Fragen richtig.
Seminar (S)* (auch e-learning)	3	Versteht die Grundlaute der deutschen Sprache und Sätze und beantwortet mindestens die Hälfte der Prüfungsfragen richtig.
	3,5	versteht die grundlegenden Wortarten und Satzglieder der deutschen Sprache, definiert Grundbegriffe (z.B. Valenz, Kongruenz, Tempus), benennt Verbal- und Nominalkategorien und beantwortet im Test mindestens 61% der Fragen richtig.
	4	versteht die Grundbegriffe der deutschen Sprache (z.B. Valenz, Kongruenz, Tempus), Verbal- und Nominalkategorien, kann eine Gliederung der Wortarten und eine Satztypologie darstellen und beantwortet im Test mindestens 71% der Fragen richtig.
	4,5	Versteht die grundlegenden Wortarten und Satzglieder im Deutschen, definiert die Grundbegriffe (z.B. Valenz, Kongruenz, Tempus), gibt die Verbal- und Nominalkategorien an, kann die Klassifikation der Wortarten und die Typologie der Sätze darstellen, achtet auf Wortbildungsprozesse (Verbalisierung, Nominalisierung) und gibt Beispiele dafür, beantwortet mindestens 81% der Testfragen richtig.
	5	Der Student macht sich mit den grundlegenden Wortarten und Satzgliedern des Deutschen vertraut, definiert Grundbegriffe (z.B. Valenz, Kongruenz, Tempus), identifizieren Verbal- und Nominalkategorien, kann eine Klassifikation der Wortarten und eine Satztypologie darstellen, achtet auf Wortbildungsprozesse (Verbalisierung, Nominalisierung) und gibt Beispiele dafür an, Unterschiede im Gebrauch von Wörtern in verschiedenen Funktionen zu erkennen, beantwortet im Verlauf des Tests mindestens 91% der Fragen richtig.

#### 5. Arbeitsaufwand des Studenten

Kategorie	Arbeitsaufwand des Studenten	
	Vollzeitstudium	Wochenendstudium
Anzahl der Unterrichtsstunden mit dem direkten Kontakt mit dem Lehrer	125	
Teilnahme an Vorlesungen*	45	
Teilnahme an Seminaren, Laboren*	80	
Vorbereitung auf die Prüfung/ den Abschlusstest*		
andere (z.B. e-learning)*		
Selbstständige Arbeit des Studenten	125	
Vorbereitung auf die Vorlesung*	25	
Vorbereitung auf die Seminare, Labore*	50	

Vorbereitung auf die Prüfung/den Test*	<b>30</b>	
Suche nach Materialien für das Projekt/Internetrecherche *	<b>20</b>	
Vorbereitung einer Präsentation		
andere *		
<b>Gesamtzahl der Stunden</b>	<b>250</b>	
<b>ECTS Punkte für den Kurs</b>	<b>10</b>	

*\*bei Bedarf löschen*

**Akzeptiert für die Durchführung** (Datum und leserliche Unterschrift des Lehrers, der den Kurs jeweiligen Jahr leitet)

.....